



Freunde, Paten und Mitstreiter an der Seite „unserer“ Kinder,

passend zu den „afrikanischen“ Temperaturen hier in Deutschland möchte ich mich mit **Neuigkeiten vom Kinderheim** „zurückmelden“. Nachdem ich euch an meiner „Weihnachtsvorfreude“ habe teilhaben lassen, möchte ich euch nun auch von einigen Highlights aus meiner 4-monatigen Zeit mit den Kindern berichten.

Die Zeit verging mal wieder wie im Fluge.

Die angekündigten **Weihnachts-Überraschungsbesucher** wurden mit großer Freude empfangen und aufgenommen. Michael Welsch kam am 14.12. in Kenia an und 3 Tage später folgten Rebecca Schöllhorn aus Mainz und Robin Horn aus Ingelheim.



Wir verbrachten mit Ihnen **ein tolles Weihnachtsfest**, welches wir in diesem Jahr wie in Deutschland am Heiligabend feierten (anders als sonst in Kenia üblich am 25.12.).

Die Kinder freuten sich ihre neuen festlichen Kleider zu tragen.

Am 26.12. hatten die Kinder noch eine Weihnachtsüberraschung, denn sie wurden zu einem Tagesausflug in ein Hotel eingeladen, den sie im Schwimmbad verbrachten mit tollem Mittagsmenü (Hähnchen, Pommes und Fanta 😊) und zum Abschluss gab es zum spendierten Tee noch die zuvor von ihnen selbst zubereiteten Mandazi (süße frittierte Teilchen).

Ihr könnt euch nicht vorstellen, welche Freude ein solcher Tag den Kindern bereitet, denn es fühlt sich für sie so an als ob sie in Urlaub fahren und dort tolle Dinge erleben.

DAFÜR ein GROSSER DANK an EUCH, die ihr dies durch Eure Unterstützung ermöglicht!

Hier ein Ausschnitt aus dem Reisebericht von Rebecca mit ihren eigenen Worten:

„Wir sind sicher im Heim angekommen und wurden dort freundlich, bei einer Tasse Tee und Mandasi (süßes, frittiertes Teilchen), in Empfang genommen.

Anders als erwartet, waren unsere Aufgaben dort nicht auf den Feldern, mit den Tieren oder in der Küche zu helfen. Das Heim hat dafür extra Angestellte, denen wir sonst den Job wegnehmen würden und welche auf den Lohn angewiesen sind. Somit bestand unsere Aufgabe ausschließlich darin, uns mit den Kindern und Jugendlichen zu beschäftigen und ihnen eine Beziehung zu Gott näherzubringen.“

„Wie nicht anders zu erwarten, hat es anfangs ein paar Tage gedauert, bis wir eine Vertrauensbasis aufgebaut hatten, von der aus man gut miteinander Zeit verbringen konnte. Während unserer Zeit dort haben wir sowohl bei den Hausaufgaben geholfen, selbstgebaute „Brettspiele“ gespielt, gemeinsam gesungen, Fußball gespielt, Gespräche gehabt und sind auf etliche Spaziergänge gegangen.

Zu Beginn ging es oftmals nur recht stockend voran, da fast keines der Kinder und Jugendlichen dort gelernt hat, für sich selbst Entscheidungen zu treffen oder seine Gedanken oder Meinung in Worte zu fassen. Dann kommt es schon häufiger mal vor, dass man einer Person oder direkt einer ganzen Gruppe eine Frage stellt und als Antwort nur Schweigen zurückbekommt. Somit wird ein einfaches Gespräch schon mal zu einem echten Geduldsspiel.

Nach und nach haben wir ihnen allerdings beibringen können, dass sie darüber reden sollen, wie es ihnen geht, was sie ärgert oder verletzt und was sie denken und was sie beschäftigt. Immer öfter sind ein paar von ihnen zu uns gekommen und haben sich Stück für Stück geöffnet. Somit haben wir durchaus kleine, aber sehr wichtige Fortschritte in ihrem Umgang miteinander gesehen.“

Viele unserer Kinder befinden sich im **Übergang ins Erwachsenenalter** wo sie sich Fragen stellen wie: *Wer bin ich? Wie gehe ich mit meiner Vergangenheit um? Wie kann ich mit anderen zurechtkommen?* Sie befinden sich auf einer Identitätsfindungsreise.

Gerade in dieser Phase ist es besonders wichtig für sie über ihren eigenen Schatten zu springen und den Mut zu finden über das zu reden was sie beschäftigt. Auch um ihre Vergangenheit verarbeiten zu können und in eine Reife zu kommen, die es ihnen ermöglicht als „stabile“ Erwachsene in die Zukunft zu blicken.

Deshalb sind wir **sehr dankbar für Menschen** im gleichen Alter wie sie (wie Robin und Rebecca), die Ihre Zeit investieren um auf Augenhöhe mit ihnen Vertrauen aufzubauen und über diese Themen zu sprechen. Es ist ebenso wichtig auch Ältere als Mentoren zu haben, **die sich Zeit für sie nehmen und in Beziehung mit ihnen investieren.**



Daher war es ein weiteres großes Geschenk für die Kinder, dass Silke Kielburger (die zuletzt vor 10 Jahren die Kinder besuchte) im Februar mit ihrer Freundin Tessa Neumann für 3 Wochen im Kinderheim verbrachten. Wir alle freuten uns riesig über dieses Wiedersehen.

Zwei unserer Abiturienten haben ihr **Abitur erfolgreich geschafft** und haben im Mai ihre Ausbildungen begonnen. Mit großer Freude kann ich Euch auch berichten, dass **Kevin** eine Ausbildung in „Building Construction“ (Hochbau) angefangen hat. Die Ausbildung dauert zunächst einmal 6 Semester für das erste Diploma. **Martha** hat es geschafft einen Platz an ihrer „Traum-Universität“ zu bekommen und lernt dort nun Hotelmanagement.

Leider hat der dritte im Bunde **Anthony (Newton)** es nicht geschafft ein so gutes Ergebnis zu erzielen, dass er seine Traumausbildung starten konnte. Anthony möchte gerne Ingenieur



werden. Deshalb hat er sich entschieden ein Jahr zu wiederholen und im Dezember erneut an der Prüfung teilzunehmen. Um ihm ein besseres Lernen zu ermöglichen besucht er eine ca. 5 km entfernte Tagesschule. Durch eine Spende kann er nun mit einem eigenen Fahrrad den Schulweg zurücklegen.

Auch **für Alice tat sich eine Tür auf** um Ihren ursprünglichen Traum zu verwirklichen – eine Ärztin zu werden. Nach 2 Semestern Ihres Bio-Chemie-Studiums kann sie nun zum „Kijabe College of Health Sciences“ wechseln um dort ein klinisches Medizinstudium zu beginnen. Die Primärausbildung dauert 6 Semester.

Unsere **nächsten Abituranwärter**, die ihre Prüfung im Dezember schreiben sind **Anthony (Newton), Purity, Josephine, Anne und Gilson**.

Auch **Fideris und Silvia** werden sich auf eine wichtige Prüfung im November vorbereiten, Kenya Certificate of Primary Education KCPE (**Abschlussprüfung der Primärschule**).

Wir wünschen allen Prüfungsanwärtern viel Erfolg und Gute Konzentration beim Lernen.

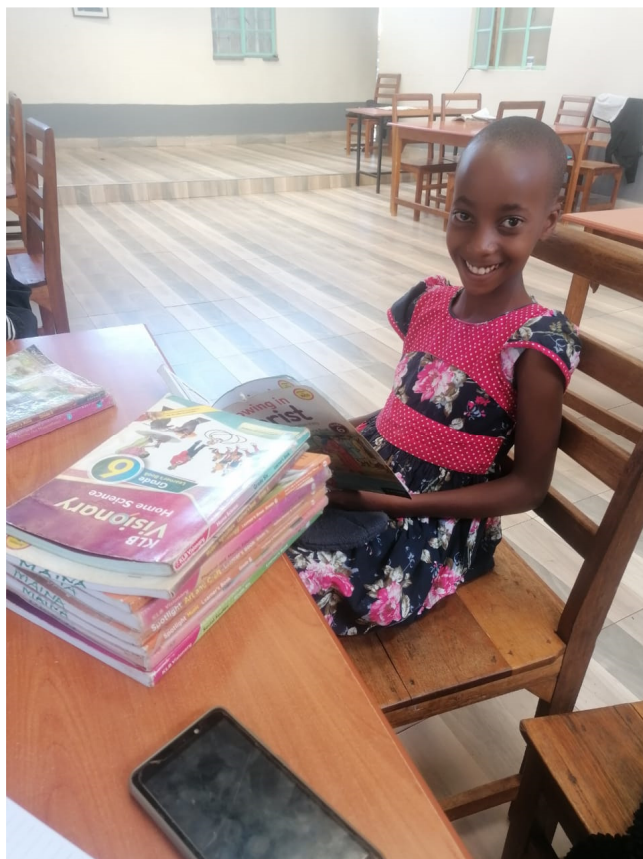
Alle anderen Kinder sind ebenso wohlauf und gehen weiterhin zur Schule.

Cicily und ihrem Baby geht es gut. Sie kommt oft zum Kinderheim und empfängt dort Hilfe in Form von Lebensmitteln und was sonst dringend benötigt wird. Wenn das Baby alt genug ist beabsichtigt sie weiterhin eine Ausbildung zu machen und zurück zur Schule zu gehen.

Ich fand es auch sehr wertvoll während meines 4-monatigen Aufenthalts im Kinderheim mich nicht nur mit den Kindern sondern auch mit den **Mitarbeitern vor Ort** auszutauschen. Insbesondere war es wichtig mit den Hauseltern Dorothy und Peter und den „Management-Ausschüssen“ über die Herausforderungen und weiteren Vorgehensweisen bezüglich der aktuellen Schwierigkeiten des Kinderheims zu beratschlagen. Zum Beispiel das wir durch eine lange Zeit herrschende Dürre keinerlei Ernte einbringen konnten. In Kenia sind die Preise für alles extrem in die Höhe geschossen, auch die Schulgelder wurden drastisch erhöht.

In alledem bin ich sehr dankbar, dass ich auf eure Unterstützung immer zählen kann, denn alleine wäre es unmöglich diesen Kindern eine Überlebenschance zu geben.

Auch **Natascha** (9 Jahre alt), deren Mutter sehr schwer an Krebs erkrankt ist und sich nun nicht mehr um sie kümmern kann, benötigt eine **Überlebenschance**. Ende März haben wir ihr ein Zuhause im Kinderheim gegeben und eine **Hoffnung auf eine bessere Zukunft**. Natascha hat sich recht schnell in unserer Gemeinschaft im Kinderheim eingelebt. Wir konnten für sie in derselben Schule wie Jane und Nelly die fast gleichaltrig sind einen Platz bekommen. Das erleichterte ihre Eingewöhnung. Nun suchen wir für sie Paten, die uns helfen dies zu ermöglichen.



Es ist wirklich wahr, dass

„...Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, das Gesicht der Welt verändern können...“

DANKE, DASS IHR DIES SO TREU IM LEBEN UNSERER KINDER TUT!

Das Leben dieser Kinder und ihre Zukunftsaussichten wurden und werden durch Euch zum Positiven verändert.

Im Namen der Kinder, „Orphan's Hope&Life (Kenya) e.V.“ und in meinem Namen möchte ich euch nochmals **von ganzem Herzen DANKE** sagen für jede Spende und Unterstützung jeglicher Art.

Mit Gottes Segen

und mit lieben Grüßen

Eure

Mabel Ngari.

1. Vorsitzende „Orphan's Hope&Life (Kenya) e.V.“

*Geschäftsstelle
Orphan's Hope & Life (Kenya) e.V.
Struthstraße 27
55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781-208955
E-Mail: info@orphans-hope.de*

*Mabel Ngari
1. Vorsitzender
Schwalbenweg 3
55765 Birkenfeld
Telefon 06782-887855
E-Mail: mabel.ngari@yahoo.com*

*Bernhard Zwetsch
2. Vorsitzender
Lichtenfelderstraße 19
55743 Idar-Oberstein
Telefon 06784-6463
E-Mail: bernhard@zwetsch.de*

*Spendenkonto:
Commerzbank Idar-Oberstein
IBAN: DE89 5624 0050 0161 4080 00
BIC: COBADEFFXXX*